

# Fast so gut wie Robin Hood



Holger Wycisk von der HWS in Herrischried beobachtet ganz genau, was Anzeiger-Redakteurin Steffi Griner beim Bogenschießen richtig und falsch macht.

Bild: Tanja Wycisk

Die einen treiben Sport, wir schreiben Sport. Anzeiger-Redakteurin Steffi Griner probiert derzeit neue Sportarten aus und berichtet von ihren Erfahrungen. Holger Wycisk aus Herrischried lud Steffi Griner ein, mit Pfeil und Bogen auf Robin Hoods Spuren durch den Hotzenwald zu wandeln.

Von Steffi Griner

**Herrischried** – Was für ein Gefühl... Ich stehe mitten im Wald auf einem Hochstand, ein laues Lüftchen weht, die Sonne blinzelt durch die Baumwipfel und die Vögel zwitschern fröhlich. Ansonsten ist es ganz still. Und dann ein sattes Plopp – mein Pfeil landet mitten im Gelb.

Holger Wycisk und seine Frau Tanja haben sich ein wunderschönes Fleckchen Erde ausgesucht, um ihre Sport- und Erlebniswelt HWS einzurichten. Auf drei Hektar Wald und Wiese gibt es unter anderem einen einzigartigen Parcours für Bogen- und Armbrustschießen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, auf den mich Outdoor-Experte Holger Wycisk eingeladen hat. Bevor ich mich aber auf dem Hochstand über meinen Schuss ins Gelbe freuen darf, bekomme ich eine

fachkundige Anleitung am Boden. „Es gibt insgesamt sechs Fehler, die Anfänger immer wieder machen. Drei verändern die Richtung des Pfeils horizontal, drei vertikal. Wenn Sie die vermeiden, dann können Sie Bogenschießen“, erklärt mir Holger Wycisk lapidar. So einfach ist das? Das soll er mir erstmal beweisen!

**Holger Wycisk**

„So, Frau Griner, jetzt holen Sie erst einmal tief Luft!“

Nach 20 Minuten weiß ich also, was ich machen soll und was ich nicht darf. Ich ziele mit dem rechten Auge, also halte ich den Bogen in der linken Hand. Meine linke Körperhälfte ist der Scheibe zugewandt, der linke Fuß steht genau auf Höhe der Scheibenmitte, mein Körper ist parallel zur Flugbahn des Pfeils ausgerichtet.

Ich muss den Bogen locker halten und beim Aufziehen der Sehne mit den Fingerspitzen den Ellenbogen im rechten Winkel halten. Mein Daumen stützt sich auf der Wange ab und jetzt dreht sich mein Kopf, mein Auge sieht nur noch Pfeilende (Nock), Federn, Pfeilspitze und Scheibe. Ich ziele kurz und der Pfeil fliegt... Um ehrlich zu sein: Er flattert. Und landet schräg in der Scheibe. Mist! Holger Wycisk schmunzelt. „Der linke Arm war

zu sehr durchgedrückt.“ Ja, das habe ich gemerkt. Wenn die Sehne so auf den Armschutz schneppt, tut's schon ein bisschen weh. Zum Glück hab ich einen an, sonst wären die beiden schönen Hämatome, die heute meinen Unterarm zieren, noch größer ausgefallen.

Drei Sekunden soll es übrigens nur dauern, bis der Pfeil den Bogen nach dem Einlegen wieder verlässt und (hoffentlich) mitten im Gelb landet. Als ich den Bogen zum ersten Mal in die Hand nehme – in meinem Fall ein so genannter Recurve-Take-Down-Bogen – kann ich mir das überhaupt nicht vorstellen. Nach 20 Schuss und zwei blauen Flecken klappt es aber schon wie am Schnürchen. Holger Wycisk muss mich richtig bremsen: „So, Frau Griner, jetzt holen Sie erst einmal tief Luft!“

Ich stelle mich gar nicht so schlecht an und wir gehen vom Bogenstand in den Wald. Dort wartet die Fortgeschrittenen-Welt mit Schießen vom Hochstand, zwischen Bäumen hindurch, auf Scheiben auf der Anhöhe und in unterschiedlichster Entfernung. Ich möchte gar nicht mehr aufhören – obwohl mir Tanja Wycisk, die freundlicherweise die Fotos schießt – einen schönen Muskelkater prophezeit. Natürlich hat sie Recht. Macht aber nichts. Es hat einen Riesenspaß gemacht und ich war bestimmt nicht das letzte Mal beim Bogenschießen. Zumal mir

Tanja und Holger Wycisk beschreiben, mich „überdurchschnittlich gut verkauft“ zu haben. Robin Hood, aufgepasst, die Konkurrenz schläft nicht. Plopp, und ab in Gelb!

## Melden Sie sich

Sie wollten schon immer anderen Menschen Ihren Sport näher bringen? Laden Sie mich ein und zeigen Sie mir, wie faszinierend er ist. Schreiben Sie mir eine E-Mail an [stefanie.griner@anzeiger-suedwest.de](mailto:stefanie.griner@anzeiger-suedwest.de) oder rufen Sie mich an unter 07751/8325 7462.

## HWS Herrischried

Im Holger Wycisk Schulungszentrum (HWS) Herrischried können Gruppen und Firmen Team-Trainings absolvieren, ihr Geschick im Niedrigseilgarten beweisen, Bogen- und Schießsport betreiben und viele andere Outdoor-Events buchen. Holger Wycisk richtet zudem über das ganze Jahr verteilt erfolgreich die verschiedensten Veranstaltungen aus – so etwa im Juli den ersten Internationalen Vergleichswettkampf im Doppelaxtwerfen, den Hotzenwälder Biathlon im Winter oder den Wilhelm-Tell-Cup im Oktober.

Weitere Infos im Internet auf [www.hws-events.de](http://www.hws-events.de)